

Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM)



Auf einen Blick

Die BGHM ist zentralen Werten verpflichtet: der Sicherheit und Gesundheit ihrer Versicherten sowie der Existenzsicherung ihrer Mitgliedsunternehmen durch Haftungsablösung bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten. In diesem Sinn übernimmt die BGHM als ein Träger der gesetzlichen Unfallversicherung bundesweit den Schutz von 5,4 Millionen Versicherten – allen Beschäftigten und freiwillig versicherten Unternehmerinnen und Unternehmern – in den rund 227.000 Betrieben der Branchen Holz und Metall.

Geschichte und Hintergrund

Die BGHM ist eine von heute neun gewerblichen Berufsgenossenschaften und damit Träger der gesetzlichen Unfallversicherung. Sie entstand am 1. Januar 2011 durch den Zusammenschluss der Hütten- und Walzwerks-Berufsgenossenschaft, der Maschinenbau- und Metall-Berufsgenossenschaft, der Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd sowie der Holz-Berufsgenossenschaft.

Aufgaben

Die BGHM unterstützt ihre Mitgliedsunternehmen bei der dauerhaften Prävention von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren. Und wenn doch etwas passiert? In diesem Fall steuert die BGHM nach einem Arbeits- oder Wegeunfall sowie bei einer Berufskrankheit die Heilbehandlung und den beruflichen Wiedereinstieg und unterstützt bei der Teilhabe am Arbeitsleben sowie am Leben in der Gemeinschaft. Sie sorgt für eine zeitnahe erfolgreiche Rehabilitation sowie eine angemessene Entschädigung. Im Fall von Arbeits- und Wegeunfällen sowie Berufskrankheiten löst die BGHM Unternehmerinnen und Unternehmer von ihrer Haftung gegenüber ihren Beschäftigten ab und schützt somit den wirtschaftlichen Handlungsrahmen für die gesamte Holz- und Metallbranche.

Leistungen für KMU und ihre Beschäftigten

Information und Aufklärung

Die BGHM setzt konsequent auf Prävention durch Information und Aufklärung: Mit jährlich 75.000 Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern gehört sie zu den größten Anbietern von Arbeitsschutzseminaren in ganz Deutschland. In sieben eigenen Bildungsstätten bildet die BGHM mit ihren Referentinnen und Referenten aus der betrieblichen Praxis alle relevanten Zielgruppen aus ihren Mitgliedsunternehmen praxisgerecht für mehr Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit aus. Auch auf ihren Regionaltagungen setzt die BGHM konsequent auf Information und Beratung vor Ort. Die Teilnahme an bundesweiten Fachmessen zum Arbeitsschutz rundet das Informationsangebot für Sicherheitsfachleute aus der Holz- und Metallbranche ab.

Prävention und Beratung

Die BGHM berät ihre Mitgliedsunternehmen zu technischen, arbeitsmedizinischen und rechtlichen Fakten und Zusammenhängen. Als Fachleute aus der betrieblichen Praxis überwachen und beraten Aufsichtspersonen in den Mitgliedsbetrieben zu allen Fragen der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Sie prüfen Maschinen und Geräte, analysieren Unfälle, Berufskrankheiten und Risiken arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren und leiten vorbeugende Maßnahmen ab. Die Aufsichtspersonen unterstützen die Unternehmensleitung und betriebliche Sicherheitsfachkräfte bei der Erstellung der gesetzlich vorgeschriebenen Gefährdungsbeurteilungen und bei der Unterweisung der Beschäftigten.

Medizinische Rehabilitation, berufliche und soziale Teilhabe

Ist es trotz umfassender Präventionsmaßnahmen doch zu einem Arbeits- oder Wegeunfall oder zu einer Berufskrankheit gekommen, stellt die BGHM mit allen geeigneten Mitteln die medizinische Versorgung und die berufliche sowie soziale Wiedereingliederung der Versicherten sicher. Das Ziel: die möglichst vollständige Wiederherstellung der Gesundheit und die Wiedereingliederung der Versicherten in den Beruf und in die Gesellschaft. Für einen frühen und nachhaltigen Heilungserfolg sorgen ein Netz von Ärzten und Krankenhäusern, eigene BG Unfallkliniken und ein gutes Reha-Management der BGHM-Bezirksverwaltungen.

Weitere Informationen

siehe www.bghm.de